

**Gottesdienst an Ostern 20.4.2025 um 10 Uhr in Kirche Reitnau mit Abendmahl**

**Text:** 4 Gärten Gottes Joh.20, 11-18

**Abendmahl:** Herbert F. & Peter K.

**Orgel-Eingangsspiel:**

**Grusswort:**

**Christus ist tatsächlich von den Toten auferstanden, und das gibt uns die Gewähr dafür, dass auch die übrigen Toten auferstehen werden. 1.Kor.15,20 Christus möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung! Phil.3,10** Mit diesen Auferstehungs-Worten aus dem NT begrüße ich Euch alle ganz herzlich zu diesem Ostergottesdienst! **Ostern** ist der wichtigste Feiertag im christlichen Glauben und gilt bis heute als höchster kirchlicher Feiertag. Christus ist tatsächlich auferstanden – alle historischen Beweise sprechen dafür: Wir haben einen lebendigen Herrn! Christus ist wahrhaft auferstanden! Das haben wir heitemorgen auch beim *Ostergebetsmarsch* proklamiert: **Christus ist auferstanden – ja, er ist wahrhaft auferstanden!** Das Licht der Auferstehung hat die Finsternis der Sünde durchbrochen – Halleluja! *Das Licht der Kerze wurde beim Gebetsmarsch mitgenommen und damit wird die neue Osterkerze angezündet!* Ein alter Brauch zu Ostern ist, dass man sich gegenseitig grüsst: **Der Herr ist wahrhaft auferstanden!**

**Sagt diesen Ostergruss doch Eure/n Nachbarn/in: Der HERR ist wahrhaft auferstanden!** *Wir nehmen uns etwas Zeit dafür! ----- Ostergruss -----* Wir singen zu Beginn das schöne Osterlied:

**Eingangslied Orgel:** RG 485, 1-3 Dir Auferstandner, sei der Lobgesang

**Gebet:**

**Schriftlesung:** RG 459 Markus 16,1-8 Das leere Grab des Auferstandenen  
**Gemeinsam lesen: Männer - Ungerade / Frauen – Gerade Verse**

**Lied Orgel:** RG 462, 1-3 Christ ist erstanden von der Marter alle (altes Lied)

**Predigt:** 4 Gärten Gottes – Joh.20,15 «Sie meint, es sei der Gärtner»  
Liebe Gemeinde!

Wer von Euch ist gerne im Garten, macht gerne Gartenarbeit? Ja, viele, wie ich sehe – im Garten tätig zu sein – das hat etwas sehr Schönes & Beruhigendes! Jetzt im Frühling juckt es vielen Menschen in den Fingern... Welch eine Würde & Wonne geht aus von einem schönen Garten aus! Egal, ob man einen «grünen Daumen» hat oder nicht. Wie faszinierend ist es, Pflanzen wachsen & blühen zu sehen! Wie schön hat Gott das gemacht!

**Und ja: Gott liebt auch Gärten!** Bemerkenswert ist, dass in der Bibel viel von Gärten & Natur die Rede ist. Jesus hat bei seinen Predigten oft-mals Bilder aus der Natur gebraucht: Das Säen, Ernten, der Weinstock, die Reben, das Ackerfeld. Die bahnbrechenden Höhepunkte von Gottes Erlösungsweg mit uns Menschen finden in einem Garten statt: Die Schöpfung & das Ringen um unsere Erlösung, das ewige Heil – all das findet in einem Garten statt!

Wir wollen heitemorgen 4 besondere Gärten anschauen, die in der Heilsgeschichte Gottes eine zentrale Rolle spielen. Drei sind irdische Gärten, eine nicht. **Zwei dieser Gärten konnte ich bereits persönlich in Israel besuchen, zwei nicht, aber eines davon werde ich einmal in der Ewigkeit besuchen – und das darfst Du im Glauben an Jesus Christus auch!**

Wisst Ihr, welche 4 Gärten ich meine?

- 1. der Garten Eden = Schöpfungsgarten**
- 2. der Garten Gethesemane = Garten der Anfechtung**
- 3. das Gartengrab = Garten der Auferstehung**
- 4. der Paradies-Garten im Himmel = Garten der Wiederherstellung**

Diese 4 Gärten wollen wir betrachten – wir beginnen mit dem Garten Eden:

Ad 1: der Garten Eden – Garten der Schöpfung

Ueber diesen Garten wird in 1.Mose 2, 8-10 berichtet: **Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Und es geht aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilt sich von da in vier Hauptarme.**

Ja, Gott hat einen «grünen Daumen» - alles, was ER pflanzt, das gedeiht! In diesem Garten der Schöpfung hat Gott seine ganze Kreativität hin-eingelegt. Da war Freude, Lachen, Staunen & Entdecken. Es gab 4 Flüsse. Zwei von denen kennen wir als berühmte Flüsse in Orient: Der Tigris (Assyrien) und der Euphrat (Babylon).

Der Name «Eden» bedeutet Lust, Wonne, Ort der Freude. Dies wird auch in der Beschreibung deutlich: **Es gab dort allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen (V.9).** Ja, dieser Garten Eden muss überwältigend gewesen sein: **Da war alles perfekt: Es gab kein Unkraut, keine Dornen, keine Disteln, keine Pilzerkrankungen, keine giftige Bakterien...** Nur Freude & Wonne! 7x heisst es im Schöpfungsbericht: Siehe, es war gut...sehr gut!

Und Gott schuf Adam und Eva und liess sie in diesem Garten wohnen. Für das erste Menschenpaar gab es keine Langeweile: Gott gab ihnen Aufgaben. Sinnvolle Arbeit ist befriedigend – das wusste Gott! Sie sollten den Garten hegen und pflegen und allen Tieren Namen geben... Das ist eine anspruchsvolle

Aufgabe – wenn man bedenkt, dass es nur schon mehr als 11'000 Vogelarten und mehr als 1 Million Insektenarten gibt. Ein weiteres Privileg in diesem Garten: Adam und Eva hatten enge Gemeinschaft mit Gott – *Gott besuchte sie in der Kühle des Abends, er wandelte mit ihnen im Garten.* Wow, was für ein Erlebnis muss das gewesen sein...: Freude, Erfüllung, Staunen, Entdecken und die Nähe Gottes.... Ein grossartiger, fabelhafter Ort!

Dann wird jedoch berichtet, dass jemand mit bösen Absichten in den Garten Eden kam. Er wird in der Bibel beschrieben als *Gegenspieler, Widersacher Gottes: Satan - der Teufel, der Vater der Lüge, der Durch-einanderbringer...* In Hesekeel 28,13ff wird von diesem Luzifer gesagt: ***In Eden warst du, im Garten Gottes, geschmückt mit Edelsteinen jeder Art...*** Er war der Schönste von allen Engeln... Doch er wurde hochmütig, hat gegen Gott rebelliert und versuchte, Gottes Werk zu zerstören. Satan kam mit Rebellion & einem grossen Maul... *Das ist keine gute Kombination...* Er verführte Adam & Eva mit Gedanken des Hochmuts: *Werdet doch wie Gott, lebt nach Euren eigenen Willen und kümmert euch nicht um Gottes Willen...* *Darauf sind Adam & Eva hereingefallen und alles Negative & Zerstörerische nahm hier seinen Anfang.* Die Konsequenz: Adam & Eva wurden aus dem Garten vertrieben. Uebrigens: Immer noch fallen Menschen auf diese Masche Satans herein... Adam und Eva konnten nicht mehr in den Garten Eden zurückkehren. Gott liess sogar Wächter – Securityguards – vor dem Garten aufstellen, dass sie nie mehr hineinkommen... Der Weg zum Paradies war durch Sünde blockiert – Paradise lost... *deshalb brauchte es einen anderen Garten:*

## Ad 2: Der Garten **Gethesemane – Garten der Anfechtung**

Wir lesen von diesem Garten in Joh.18,1-2: ***Als Jesus das geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garten, in den gingen er und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, kannte den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft dort mit seinen Jüngern.***

Seit dem Sündenfall im 1.Garten hatte Gott die Verheissung eines Erlösers gegeben. So heisst es in 1.Mose 3,15: *Der Nachkomme der Frau wird Satan den Kopf zerschmettern.* Hier sagt Gott: Es wird Einer kommen, der das, was im 1.Garten kaputt gegangen ist, wieder herstellen wird. Gemeint ist der Erlöser & Messias Jesus. *Als die Zeit erfüllt war* – genau zur richtigen Zeit – sandte Gott seinen Sohn, gebo-ren von einer Frau (Gal.4,4). Jesus manifestierte die Herrlichkeit Gottes: *Er heilte Kranke, weckte Toten auf, tröstete zerbrochene Herzen und proklamierte Hoffnung: Ich gehe hin um Euch eine Wohnung zu bereiten, damit ihr seid, wo ich bin! (Joh.14).* Eines Abends ging Jesus mit seinen Jüngern in diesen 2.Garten Gethsemane. Man kann diesen Garten auch heute besuchen – am Fusse des Oelberges, **gerade gegenüber dem Tempel** (das Kidrontal ist dazwischen). Es stehen im Garten Gethsemane sehr alte Olivenbäume. Der hebräische Name «Gethsemane» bedeutet: Oliven-  
presse/Oelpresse (**gat shemanim** „Kelter der Öle“). Hier wurden früher, z.Z Jesu, Oliven gepresst! Olivenöl wurde als Brennmittel für Oellampen gebraucht, natürlich in der Küche zum Kochen und mit Olivenöl wurden Menschen gesalbt.

Das Pressen der Oliven wurde im Herbst – bei der Olivenernte – gemacht. Jetzt im Frühjahr, wo Jesus dort mit seinen Jüngern zum Beten hinging, war der Platz verlassen; also ein guter Ort für Stille & Gebet. An diesem Ort wurde aber Jesus selber «gepresst» wie die Oliven – angefochten und erschüttert vor seinem Kreuzestod bis zum Aeussersten. Wie der Prophet Jesaja es sagte: «Er wurde um unserer Sündewillen zerschlagen» (Jes.53,5). Die Agonie des bevorstehenden Kreuzes führte dazu, dass Jesus Blut schwitzte. In extremen Stress-Situationen ist dies tatsächlich möglich: **Blut schwitzen...** Zu seinen Jüngern sagte Jesus: **Meine Seele ist betrübt bis an den Tod... (Mk.14,34)**. Dann betete Jesus: Abba, mein Vater, wenn es möglich ist, nimm diesen Kelch von mir... Doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Es war kein anderer Weg möglich! Jesus nahm die Schuld, die im Garten Eden seinen Anfang genommen hatte, auf sich – für deine und meine Erlösung!

Es kam noch jemand anders in den Garten Gethsemane: Judas. Mit einer Truppe Soldaten kam er um Jesus zu verhaften. Wie Satan im Garten Eden Gottes Werk torpedieren wollte, so versuchte der Teufel durch Judas auch hier, den Sohn Gottes zu Fall zu bringen. Doch Jesus hielt Stand – liess sich durch alle Anfechtungen nicht von seinem Erlösungs-werk abbringen. Er hielt durch bis zum Tod am Kreuz. Er hielt durch – für dich und für mich! Es ist vollbracht! Danke Jesus!!

*Nach seinem Tod am Kreuz kam Jesus in den 3.Garten:*

Ad 3: Das Gartengrab – **Garten der Auferstehung**

Dieses Gartengrab gehörte dem wohlhabenden Joseph von Arimatea, *Mitglied vom Sanhedrin = jüdische Hoherat*. Er war im Geheimen ein Jünger von Jesus (**Joh.19,38**). Er bat den Statthalter Pilatus, den Leich-nam Jesu bestatten zu dürfen. *Er tat dies in seinem eigenen Gartengrab*: Es war aber an der Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, ein Garten und im Garten ein neues Grab, in das noch nie jemand gelegt worden war (Joh.19,41). Jesus lief also nicht in diesen Garten, nein, er wurde dorthin als Leich-nam getragen. Nachdem er 6 Stunden am Kreuz durchlitten hatte und gestorben war, wurde er hierhin gebracht. Dieses Gartengrab kann man heute auch in Jerusalem besuchen. Es ist sehr bewegend, hier das Abendmahl zu feiern! Dieser Garten ist ein Garten der Hoffnung! Der 1.Garten brachte **Verzweiflung**, der 2.Garten brachte den **Tod** – dieser 3.Garten bringt **Befreiung von Verzweiflung und Tod**: Hoffnung & neues Leben! In diesem Garten wurde der Tod besiegt. Deshalb feiern wir Ostern! *Als Jesus von den Toten auferstand, da verlor der Tod seine Macht...!* Freunde hatten Jesus in diesen Garten getragen, aber er selbst wandelte von hier hinaus! Alle Verheissungen über das ewige Leben werden hier erfüllt. Ohne seine Auferstehung wären die Verheissungen des ewigen Lebens kraftlos, ohne Auferstehung wären wir bedauernswerte Leute, ohne Hoffnung. Aber nun hat Jesus den Tod besiegt und ist von den Toten auferstanden! Jesus sagte: Ich bin die Auferstehung und das Leben! Wer an mich glaubt, wird nimmermehr sterben! (Joh.11,25)

Ich bin der Weg, die Wahrheit und **das Leben**! Alle diese Aussagen machen nun Sinn! Petrus sagt es so: *Durch die Auferstehung sind wir eine lebendige Hoffnung* 1.Petr.1,3: Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach

seiner grossen Barmherzigkeit wiederge-boren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Jesus hatte Petrus berufen um Menschenfischer zu werden. Beim Kreuz war Petrus verzweifelt, als er sah, wie Jesus starb. Da wollte er sich verkriechen, zurück zu seinem alten Job: Fischer am See von Genesareth. Doch dann erschien ihm der auferstandene HERR selber: ER lebt tatsächlich! Nun wurde Petrus von dieser lebendigen Hoffnung erfüllt! Von einem hoffnungslosen Leben wurde Petrus verwandelt in eine lebendige Hoffnung! Diese Hoffnung wird niemals sterben, weil Jesus lebt!

**Der 1.Garten brachte das Todesurteil, im 2.Garten stellte sich Jesus diesem Todesurteil. Im 3.Garten wurde der Tod besiegt!**

**Nun kommen wir zum 4.Garten:**

**Ad 4: Das Paradies im Himmel – der Garten der Wiederherstellung**

In diesen Garten kam Jesus durch seine Himmelfahrt. Vor den Augen seiner Jünger wurde er in den Himmel emporgehoben. Jesus hatte seine Jünger getröstet: **Euer Herz erschrecke nicht! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Ich gehe hin um Euch eine Wohnung zu bereiten.**

Wenn die 1.Welt, die Gott in 6 Tagen schuf, bereits so schön ist (obwohl gefallen) – wieviel schöner wird die ewige Herrlichkeit sein, wo Jesus uns einen Wohnort bereitet... wow - wie wird das dann wohl sein...?!

In Offb. 2,7 sagt Jesus: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der im Paradies Gottes ist. Hier deutet Jesus auf das Paradies im Himmel hin. Der Begriff «Paradies» bedeutet ursprünglich: «Ein ummauerter Garten». Persische Könige haben Ehrengäste in ihrem Paradies (= ummauerten Garten) herumgeführt. Diese Ehrengäste bekamen dann den Titel: «Freund des Gartens».

Das himmlische Paradies wird uns beschrieben als der wiederherge-stellte Garten von Eden. Auch hier wird es einen Baum des Lebens geben. In Offb.22,1-3 heisst es: **Und er zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes, mitten auf ihrer Straße und auf beiden Seiten des Stromes Bäume des Lebens, die tragen zwölfmal Früchte, jeden Monat bringen sie ihre Frucht, und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker. Und es wird nichts Verfluchtes mehr sein. Und der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt sein, und seine Knechte werden ihm dienen.**

Dieses himmlische Paradies wird wie Eden die Gestalt eines Gartens haben: Es stehen dort Bäume des Lebens, die jeden Monat Früchte tragen. *Ja, das ist schon himmlisch: Frische Früchte, soviel man will...* Der Fluch, den Gott über den Ackerboden ausgesprochen hatte, wird nicht mehr sein. Der Löwe wird mit dem Lamm niederliegen – kein Tö-ten mehr! Jesus hat durch sein Versöhnungsoffer am Kreuz den Fluch der Sünde aufgehoben! Durch Jesus ist der Weg zum himmlischen Paradies wieder offen.

Es heisst in Offb.22,17: Der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es

hört, der spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Gott lädt dich ein zum Garten der Ewigkeit, zum himmlischen Paradies. Das ist der Ort, wo alles heil ist: Keine Tränen, keine Schmerzen, kein Seufzen, kein Tod mehr – denn das Erste ist vergangen! *Hast Du diese Einladung schon angenommen?*

Eins der Verbrecher, die mit Jesus gekreuzigt wurden, erkannte in Jesus den wahren Retter und rief: Jesus, gedenke an mich, wenn Du in dein Reich kommst! Und Jesus antwortete ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst Du mit mir im Paradies sein! **(Luk.23,42f)** Jesus sagt ihm also: *Ich lade Dich in meinem Garten ein - Du darfst Gast des Königs sein und zu den Freunden des Gartens gehören!* Gemeinschaft mit dem König aller Könige, mit Jesus, im Paradies... Wow!! Das wird ein Staunen geben!! Diese Einladung gilt auch für Dich und für mich! Jesus gibt Dir Hoffnung für die Ewigkeit. Er steht an deiner Tür und klopft an. Er will Gemeinschaft mit Dir haben! Öffne Deine Herzenstür! Jesus ist auferstanden und lebt. Er ist König in alle Ewigkeit. ER lädt Dich zu seinem Garten ein. Danke Jesus!

**Amen.**

### **Orgelzwischenpiel:**

### **Fürbittegebet & Vaterunser:**

- Danke für Dein Erlösungswerk – Plan vollbracht!
- Danke für die Einladung ins himmlische Paradies – Jesus = Zugang
- Danke, dass wir nicht fixiert auf die Vergänglichkeit unserer Erde blicken müssen, sondern Hoffnung auf Gottes neue Welt haben!
- Hilf uns, Hoffnungsträger für andere zu sein.

**Wir fassen all unsere Bitten zusammen im: Unservater**

**Uebergangslied zum Abendmahl Orgel: RG 480, 1.2.4 «O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit, da Jesus lebt ohn alles Leid»**

**Abendmahl:** Wir wollen nun zu Ostern das **Abendmahl**, das Mahl der Gemeinschaft mit unserem Herrn, zusammen feiern. Alle sind herzlich eingeladen, um die Zeichen Jesu zu nehmen, die Er für unsere Erlösung gesetzt hat. Abendmahl = ein Dankesmahl = Eucharistia (Gr.: danken!) Danke Jesus, was Du für uns vollbracht hast! Danke, dass wir teilhaben dürfen an deinem Auferstehungslicht! Du hast uns aus der Macht der Finsternis errettet und wir dürfen nun als «Freunde des Gartens» an deinem Tisch eingeladen sein! Mit besonderer Freude feiern wir heute an Ostern das Abendmahl. Im Lukasevangelium lesen wir von zwei Jüngern, die traurig unterwegs nach Emmaus waren und den Tod Jesu beklagten. „***Wir hofften er sei es, der Israel erlösen würde***“, sagten sie. Jesus, der mit ihnen ging, ohne dass sie ihn erkannten, sagte zu ihnen: **0 ihr, die ihr unverständig und zu trägen Herzens**

**seid, um zu glauben alles, was die Propheten geredet haben! Musste Christus nicht dies leiden und dann in die Herrlichkeit eingehen?! Im Dorfe Emmaus nötigten sie ihn: *Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.* Und als er dort mit ihnen am Tische sass und das Brot mit ihnen teilte, da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten Ihn. Nun konnten sie mit einstimmen in den Osterruf: **Christus ist auferstanden, Halleluja, Er ist wahrhaft auferstanden, Halleluja!** Am Tisch beim Brotbrechen hat sich Jesus selbst als der auferstandene Herr zu erkennen gegeben. **Das ist unser Abendmahl.** Auch wir dürfen Ihn beim Brechen des Brotes erkennen: Unser HERR ist auferstanden und lebt! Bei ihm ist neues Leben – ein Neubeginn!**

**Gebet:** Herr, unterwegs wie jene sind auch wir, oft ratlos, zweifelnd, bedrückt. Oft sind uns deine Worte zu hoch und wir verstehen sie nicht. Wie wunderbar ist es doch, dass Du uns hilfst; dass Du uns entgegen-kommst auf dem Weg, dass Du bei uns bleibst, auch wenn wir deine Gestalt nicht erkennen. Wie das Brot zerbrochen wird, so wurdest auch Du, Herr Jesus, zerbrochen. Doch Du hast den Tod besiegt! Schenk und die Freude und Gewissheit, dass Du als lebendiger Herr in unserer Mitte bist und du uns unsere Schuld vergibst. Du bist wahrhaft auferstanden! **Amen.**

#### **Austeilung des Brotes (zuerst an Helfer):**

Bei jenem Mahl in Emmaus nahm Jesus das Brot, sprach Dankgebet und gab es den beiden Jüngern. Da wurden Augen aufgetan, und sie erkannten ihn.

**Das Brot** ist die Gemeinschaft mit dem Leibe Christi. Christi Leib wurde für uns gebrochen. Nehmet und esset vom Brot des Lebens! Jesus sagt: ***Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, der wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nimmermehr dürsten.***

#### **Reichung des Kelches:**

In der Nacht vor seinem Leiden hat Jesus seinen Jüngern aus dem Kelch zu trinken gegeben. Er sagte dazu: ***Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. So trinkt von dem Kelch des Lebens. Denn der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wem dürstet komme und wer will, nehme das Wasser des lebens umsonst!***

#### **Dankgebet:** (*Wir geben einander dazu die Hand als Zeichen der Verbundenheit*)

Lieber Vater im Himmel! Wir danken dir für alles, für die Botschaft der Auferstehung und für das Mahl der Liebe. Bleibe bei uns Herr, wenn der Tag vergeht. Führe uns auf den rechten Weg, wenn wir irren. Lass uns wachsen im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe. **Und auf den ganzen Weg, den wir gehen, lass uns etwas sein zum Lobe deiner Herrlichkeit. Amen**

#### **Schlusslied Orgel:** RG 488, 1-2 «Am Morge früh am Oschertag, Halleluja»

#### **Segen:**

**Paulus drückt seine Sehnsucht aus: Christus möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden!**

***Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.***

**Ausgangsspiel Orgel:**